

M. B.

Der fröliche Abschied

Darinn sich

Eine **S**attergebne Seele/

In herklichen Lieben/ in herklichen Vertrauen/
in herklichen Danden/

Gegen dem höchsten Liebhaber heraus lassen kan/

Wird

Zu Christ-löblichen Andencken/

Der

Wol-**E**rbaren/ Viel-**S**hr- und Tugendbegabten

Frauen **M**arien **E**lisabe-

then geb. **K**eslerin/

Tit.

Mr. **J**oh. **J**oachim **B**untschens/

Fürnehmen Kauff- und Handels-Manns in Zittau

treuverbundensten **E**he-**L**iebste/

Nach Anleitung

des erwehltten Leichen Textes

Pfalms. LXXIII. v. 28.

Das ist meine Freude/ daß ich mich zu **D**ott halte. Und
meine Zuversicht setze auf den **H**erren **H**erren/
daß ich verkündige allein dein **E**hru.

Bei dem angestellten Leichen-Begängnis/

den 1. April. M DCCIII.

So wol

Denen Hochbetrübtten Leidtragenden

als auch

Allen Liebwerthbesten Begleitern

in einer frölichen Sterbe Melodey vorgestellt

Von

Christian **W**eisen/ Gymn. Rect.

Zittau/ gedruckt bey Michael Hartmann.

190^a



Nach der Melodey:
 Freu dich sehr O meine Seele.

I.

Freu dich sehr O meine Seele/
 Freue dich/ was an dir ist/
 Ob du gleich der Sünden-Höhle
 Noch zur Zeit verbunden bist.
 Den du wirst von Gott geliebt/
 Und wo dich die Welt betrübt/
 Kanstu doch in dem Vertrauen
 Guter Lust und Gnade schauen.

II.

Halte dich an deinen Lieben/
 Den Sein Wort betreugt dich nicht.
 Dir ist nichts zurücke blieben/
 Wo der Glaube was verspricht.
 Er hat alles wol gewährt/
 Wenn die Sehnsucht was begehrt/
 Und in seinen Liebes-Jahnen
 Folget stets ein liebes Amen.

Was

III.

Was du wünschest / was du denckest /
 Das ist dir von G. D. vertraut:
 Und wenn du dich selber schenckest /
 Bistu seine Seelen- Braut.
 Halte dich nur fest an Ihn /
 Er wird dich schon selber ziehn /
 Und mit seiner Guld erfreuen /
 Da dich durch und durch erneuen.

IV.

Wie kan dich die Welt verleßen /
 Bey der schönen Zubericht?
 Lerne dich auf G. D. setzen /
 Der verstört die Freude nicht.
 Er ist G. D. G. D. Mensch und G. D. /
 So befürchte keinen Spott.
 Den du kanst auch in dem Sterben
 Bey der Hoffnung nicht verderben.

V.

Er hat nichts umsonst versehen /
 Weil der G. D. G. D. alles kan.
 Was er wil das muß geschehen /
 Was er spricht das ist gethan:
 Was er liebt das ist erwehlt:
 Und was auch an Kräfften fehlt /
 Bringet uns in keinen Schaden:
 Den wir sind bey G. D. in Gnaden.

Also

VI.

Also freue dich von Herzen.
 Er verdient den schönsten Dank:
 Auch in deinen Todes-Schmerzen/
 Sucht Er einen Liebes-Bang.
 Meine Liebe nimt das Gut/
 Und verkündigt was er thut:
 Also wird dir auch geziemen/
 Solche Gnade stets zu rühmen.

VII.

Rühme Sie vor allen Leuten/
 Welche du verlassen must:
 Rühme Sie zu allen Zeiten/
 In der vollen Himmels Lust.
 Ja wo dich ein Mensch beklagt:
 Ach so tröst Ihn unberzagt.
 Denn Sie kommen nach dem Weide
 Wenn Gott wil / auch zu der Freude.

